

Herzlich willkommen

zur jährlichen Unterweisung für Erdbaumaschinenführer
»Sicher arbeiten mit Erdbaumaschinen«



RESCH



Begrüßung

Begrüßen Sie vorab die Teilnehmer* in gewohnter Weise, und erläutern Sie den Ablauf, das Ziel, die Dauer, etc.

Weisen Sie darauf hin, dass aktive Mitarbeit gewollt ist, das Stellen von Fragen und Diskussion ebenfalls.

Referieren Sie als Unterweiser nicht „von vorne“, sondern beziehen Sie die Teilnehmer durch Fragen, Beispiele, Vorschläge etc. mit ein. Indem die Teilnehmer sich selbst einbringen, lernen sie besser und das Gelernte bleibt länger im Gedächtnis haften.

Achten Sie darauf, dass die Teilnehmer sich nicht ins Wort fallen und den anderen ausreden lassen und dass sich möglichst viele (im Idealfall alle) Kolleginnen und Kollegen an der Unterweisung beteiligen. So wird es eine lebhaftere und auch „bleibende“ Veranstaltung für alle.

Erwähnen Sie bereits am Anfang der Unterweisung, dass am Ende eine „kleine“ schriftliche Erfolgskontrolle über den Inhalt der Unterweisung erfolgt, die (nach Korrektur) auch besprochen wird – das erhöht die Aufmerksamkeit. Machen Sie den Teilnehmern aber keine Angst vor dem Test. Erwähnen Sie, dass der Test keine Probleme bereiten wird, wenn die Unterweisung aktiv verfolgt wird.

Ein Rat aus Erfahrung:

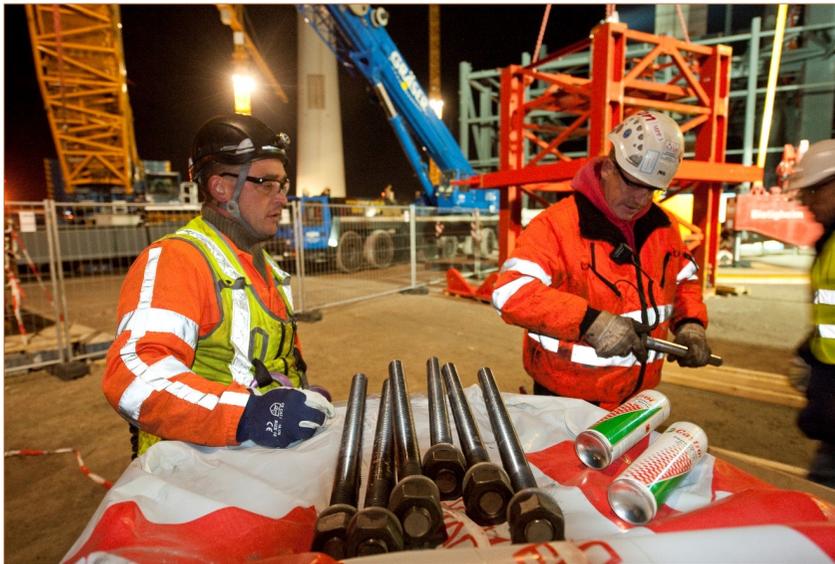
Sagen Sie den Teilnehmern, dass alle gut bestanden haben (wenn dem so ist), geben Sie jedoch nicht die Fehlerpunktanzahl der einzelnen Kollegen bekannt. – Das ist psychologisch nicht sinnvoll: Die Besten freuen sich, die Schlechtesten aber eben nicht. Es empfiehlt sich, nur dann mit konkreten Fehlerangaben auf eine Person zuzugehen, wenn der Test nicht bestanden wurde oder ergänzende Zusatzfragen gestellt werden müssen (zwischen 14 und 16 Fehlerpunkten).

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen der Unterweisung!

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Präsentation die männliche Sprachform (z.B. Bediener, Mitarbeiter) verwendet. Alle personengebundenen Bezeichnungen gelten gleichwohl für jedes Geschlecht.

Vor der eigentlichen Arbeit

Einige sinnvolle Tätigkeiten gilt es schon vor der eigentlichen Arbeit vorzunehmen.



Korrekte PSA und reflektierende Warnkleidung – so wird man gesehen.



Klare Sicht = sicheres Arbeiten



Nur der Sicherheitsgurt verhindert im Falle des Umkippens, dass Sie vom Sitz geschleudert werden.



Vor der eigentlichen Arbeit

Einige sinnvolle Tätigkeiten gilt es schon vor der eigentlichen Arbeit vorzunehmen.



Korrekte PSA und reflektierende Warnkleidung – so wird man gesehen.



Klare Sicht = sicheres Arbeiten



Nur der Sicherheitsgurt verhindert im Falle des Umkippens, dass Sie vom Sitz geschleudert werden.

1. Auflage 2021 © 2021 Resch-Verlag, Dr. Ingo Resch GmbH, Maria-Eich-Straße 77, D-82166 Gräfelfing

Vor der eigentlichen Arbeit

Einige sinnvolle Tätigkeiten gilt es schon vor der eigentlichen Arbeit vorzunehmen.

Stellen Sie den **Fahrsitz** und die Lenksäule auf Ihre Bedürfnisse ein.

Sie wollen nicht nur sicher, sondern auch bequem arbeiten. Lassen Sie sich dabei ruhig die Zeit, die Sie brauchen. Das gilt insbesondere für die Fahrer, die lange am Stück auf der Maschine zubringen müssen. Ihre Wirbelsäule wird es Ihnen danken.

Haben Sie Ihre **PSA** an (Schutzhelm, Sicherheitsschuhe) bzw. dabei (Schutzhandschuhe)?

Auch das Tragen von reflektierenden Warnwesten hat sich auf Baustellen bewährt – nicht nur bei Dämmerung, Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen wie Nebel oder Regen.

Prüfen Sie, ob die **Spiegel** richtig eingestellt sind.

Das sind Sicherheitseinrichtungen. Sehen Sie nichts, können diese Einrichtungen auch ihren Sinn nicht erfüllen. Genau wie die Scheiben des Fahrzeuges sollten auch die Spiegel, Kameras und Monitore frei von Schmutz und Wasser sein.

Legen Sie den **Sicherheitsgurt** an.

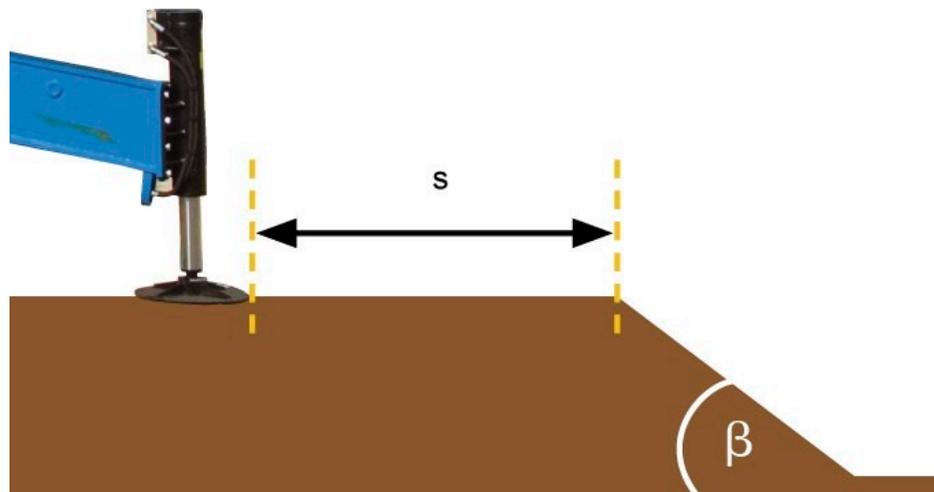
Das gilt auch für das Fahren nur kurzer Strecken, denn wo steht geschrieben, dass erst bei längeren Fahrten ein Unfall geschehen kann? Legen Sie den Gurt auch dann an, wenn Ihre Maschine eine geschlossene Fahrerkabine hat oder ein anderes Rückhaltesystem wie Bügeltüren.

Denn:

Nur der Sicherheitsgurt verhindert im Falle des Umkippens, dass Sie vom Sitz geschleudert werden.

Arbeiten an Böschungen, Baugruben und Bodenöffnungen

Hier gilt es Mindestabstände einzuhalten.



Böschungswinkel „ β “, einzuhaltender Sicherheits- / Schutzabstand „ s “

(nach DIN 4124):

Fahrzeuge ≤ 12 t = 1 m

Fahrzeuge > 12 t (bis 40 t) = 2 m



Arbeiten an Böschungen sind sorgfältig zu planen.



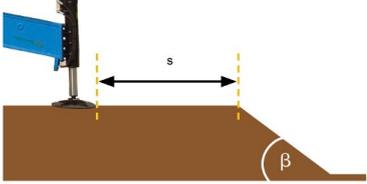
Wenn Öffnungen verfüllt werden: Zusätzlich eine Abdeckung verwenden oder das Material vorher verdichten.



Sicher arbeiten mit Erdbaumaschinen Folie 9

Arbeiten an Böschungen, Baugruben und Bodenöffnungen

Hier gilt es Mindestabstände einzuhalten.



Böschungswinkel „ β “, einzuhaltender Sicherheits- / Schutzabstand „ s “
(nach DIN 4124):
Fahrzeuge ≤ 12 t = 1 m
Fahrzeuge > 12 t (bis 40 t) = 2 m

Arbeiten an Böschungen sind sorgfältig zu planen.

! Wenn Öffnungen verfüllt werden: Zusätzlich eine Abdeckung verwenden oder das Material vorher verdichten.

1. Auflage 2021 © 2021 Resch-Verlag, Dr. Ingo Resch GmbH, Maria-Eich-Straße 77, D-82166 Gräfelfing

Arbeiten an Böschungen, Baugruben und Bodenöffnungen

Hier gilt es Mindestabstände einzuhalten.

Bei unverbauten Baugruben gilt:

- Fahrzeuge ≤ 12 t Gesamtmasse: 1 m
- Fahrzeuge > 12 t bis 40 t Gesamtmasse: 2 m
- Fahrzeuge > 40 t Gesamtmasse: statische Berechnung

Dabei ist aber auch ein **Böschungswinkel** zu beachten, der nicht überschritten werden darf. Er beträgt:

- bei nicht erdigen oder weichen bindigen Böden wie Sand, Steine, Kies: 45°
- bei steifen oder halbfesten bindigen Böden wie Lehm oder Ton: 60°
- bei Fels: 80°

Beim Einsatz von Abstützungen auf weichen Böden sind **Unterlegplatten** zu verwenden – dies bewirkt eine Vergrößerung der Auflagefläche, was dazu führt, dass der Druck, der auf den Boden einwirkt, verteilt wird.

Auch der Einsatz von **Baggermatratzen** hat sich bewährt.

Bodenöffnungen/Vertiefungen sollten abgedeckt oder verfüllt werden.

Aber Achtung! Das Verfüllmaterial kann sich „setzen“ – deshalb lieber:

Zusätzlich eine Abdeckung verwenden oder das Material vorher verdichten.